

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	5
Erster Teil. Aus Kriegs- und Friedensjahren bis 1914	13—62
Meine Jugend	15—23
Hindenburg-Beneßendorff 15. Eltern und früheste Jugend 16—18.	
Im Kadettenkorps 19—23.	
Im Kampf um Preußens und Deutschlands Größe	24—47
Im 3. Garderegiment zu Fuß 24—25. 1866. Ins Feld 25. Bei	
Sooor 26. Königgrätz 27—31. Nach Königgrätz 31. In die Heimat	
zurück 32. In Hannover 32—34. 1870. Wieder ins Feld 34—35.	
Bei St. Privat 35—39. Nach der Schlacht bei St. Privat 39. In	
die Schlacht bei Sedan 39. Sedan 40—41. Vor Paris 42. Kaiser-	
proklamation 43—44. In Paris 44—45. Die Kommune 45—47.	
Der zweite Einzug in Berlin 47.	
Friedensarbeit	48—59
Kriegsakademie 48. Generalstab 49. Bei Generalkommando und	
Division 49—51. Kompagniechef 51—52. Im Großen Generalstab	
52—53. Lehrer an der Kriegsakademie 54. Im Kriegsministerium 55.	
Regimentskommandeur 55—56. Korpschef 56. Divisionskommandeur	
57. Kommandierender General 57—58. Abschied 59.	
Übergang in den Ruhestand	60—62
Deutsches Heer und Volk 60—62. Ausblick 62.	
Zweiter Teil. Kriegsführung im Osten	63—119
Der Kampf um Ostpreußen	65—86
Kriegsausbruch und Berufung	65—67
Deutsche Politik und Dreibund 65—67. Mobilmachung 67.	
Zur Front	67—71
Armee Führer. General Ludendorff 68. Lage im Osten 69. Verhältnis	
zu General Ludendorff 69—71.	

Lannenberg	71—79
Im Armee-Hauptquartier 71. Russische Absichten 71—72. Entwicklung des Schlachtenplans 72—73. Gefahr von Seite Rennenkamps 73. Stärkeverhältnisse 73—74. Die Marienburg 74—75. Lannenberg 75. Entwicklung der Schlacht 75—77. Entscheidungskampf 77—78. Ergebnis 79.	
Die Schlacht an den masurischen Seen	80—86
Neue Aufgaben 80—81. Rennenkampf 81—82. Zum Angriff vor 82—83. Verlauf der Schlacht 83—86.	
Der Feldzug in Polen	87—99
Abschied von der 8. Armee 87—90 Zusammenwirken mit der österreichisch-ungarischen Heeresleitung 87—88. Nach Schlesien 88—90.	
Der Vormarsch	90—93
Operative Lage 90—91. Polnische Zustände 91. Kämpfe bei Zwan-gorod und Warschau 92. Russische Gegenoperation 92—93.	
Der Rückzug	93—96
Neue Pläne 93. Weiterer Widerstand in Polen 94. Rückzug an die schlesische Grenze 95. Oberbefehlshaber im Osten 95—96.	
Unser Gegenangriff	96—99
Wechselspiel der Operationen 96—98. Ende der Kämpfe in Polen 98—99.	
1915.	100—112
Frage der Kriegsentscheidung 100—103	
Kämpfe und Operationen im Osten 104—109 Ansichten der österreichisch-ungarischen Heeresleitung 104—105. Winter Schlacht in Masuren 105. Russische Gegenangriffe 106. Unsere allgemeine Offensive im Osten. Rolle des Oberkommandos Ost 106—107. Eigene Pläne. Nowo Georgiewsk. Wilna 108—109.	
Löben	109—111
Nowo	111—112
Das Feldzugsjahr 1916 bis Ende August	113—119
Der Russenangriff gegen die deutsche Ostfront 113—116 Der Winter 1915/16 113—114. Schlacht am Naroczsee 114—116.	
Der Russenangriff gegen die österreichisch-ungarische Ostfront 116—119 Verdun und Italien 116—118. Wolhynien und Bukowina 118—119. Erweiterung des Befehlsbereichs 119.	

Dritter Teil. Von der Übertragung der Obersten Heeresleitung bis zur Zertrümmerung Rußlands 121—230	
Berufung zur Obersten Heeresleitung 123—137	
Chef des Generalstabes des Feldheeres 123	
Kriegslage Ende August 1916 124—125	
Politische Lage 125—128	
Die deutsche Oberste Kriegsleitung 128—133	
Die österreichisch-ungarische Wehrmacht 129—131. Das bulgarische und türkische Heer 131. Unsere Leistungen im Kriege 132—133.	
Pleß 133—137	
König Ferdinand von Bulgaren 133—134. Kaiser Franz Joseph 134. Generaloberst Conrad von Hörsendorf 135. Enver Pascha 135—136. General Jekoff 136. Talaat Pascha 136—137. Radoslawow 137.	
Leben im Großen Hauptquartier 138—143	
Regelmäßiger Tagesverlauf 138—141. Besucher 141—143.	
Kriegsereignisse bis Ende 1916 144—160	
Der rumänische Feldzug 144—151	
Unsere politische und militärische Lage zu Rumänien 144—145. Bulgarischer Angriff in Mazedonien 145. Rumänische Kriegs- erklärung 146. Bisheriger Feldzugsplan 146—148. Niederwerfung Rumäniens 149—151.	
Kämpfe an der mazedonischen Front. 152—153	
Auf den asiatischen Kriegsschauplätzen. 153—155	
Die Ost- und Westfront bis zum Ende des Jahres 1916. . . . 155—160	
Unterstützung Rumäniens durch Rußland 155—157. Fortdauer der Kämpfe vor Verdun 157—159. Zum erstenmal an der Westfront 159—160.	
Meine Stellung zu politischen Fragen 161—175	
Äußere Politik 161—169	
Politik und Kriegsführung 162. Polnische Frage 162—164. Polnische Freiwilligentruppen 164. Irrige Hoffnungen 164. Dobrudscha-Frage 165—166. Politische Erregung in Bulgarien 166—167. Türkische Po- litik 167—169.	
Die Friedensfrage 169—172	
Innere Politik 173—175	
„Hindenburg-Programm“ 173—174. Vaterländischer Hilfsdienst 174— 175.	

Vorbereitungen für das kommende Feldzugsjahr	176—189
Unsere Aufgaben.	176—182
Allgemeine Lage Winter 1916—17. Aufgezwungene Verteidigung 176—178. „Siegfriedstellung“ 179. Ablehnung von Angriffsplänen in Italien und Mazedonien 180—181. Aufgabe der Türkei für 1917 182.	
Der Unterseeboottkrieg.	182—187
Blockade und Menschlichkeit 182—183. Amerikanische Munition 183. Hoffnungen verbunden mit dem Unterseeboottkrieg 184—185. Erwägungen und Entscheidung 185—186. Der höchste Einsatz 186—187.	
Kreuznach.	187—189
Der feindliche Ansturm im ersten Halbjahr 1917	190—199
Im Westen	190—194
Vorbereitung für die Abwehrschlachten 190—191. Frühjahrschlacht bei Arras 192—193. Doppelschlacht Aisne—Champagne 194.	
Im nahen und fernen Orient	194—195
An der Ostfront	196—199
Russische Revolution 196. Eigene Zurückhaltung 197. Weiterentwicklung des russischen Umsturzes 198. Letzte russische Anstürme 198—199.	
Unser Gegenstoß im Osten	200—204
Das Wagnis des Gegenstoßes 200—201. Larnopol 201—202. Riga und Dösel 202—204.	
Angriff auf Italien	205—207
Fortsetzung der feindlichen Angriffe im zweiten Halbjahr 1917	208—217
Im Westen	208—211
Ausgang der flandrischen Schlacht 208. Cambrai 209. Erfahrungen 210—211. Angriffe der Franzosen 211.	
Auf dem Balkan.	211
In Asien	211—217
Englische Operationen in Asien 211—213. Pläne zur Wiedereroberung Bagdads 214—215. Verhältnisse im türkischen Heere 215. Unsere Unterstützungen 216—217.	
Ein Blick auf die inneren Zustände von Staaten und Völkern Ende 1917	218—230
Der türkische Staat 218—220. Bulgarien 220—222. Österreich-Ungarn 223. Die deutsche Heimat 223—225. Frankreich 226—227. England 227. Italien 227. Vereinigte Staaten von Nordamerika 228. Kriegsverlängerung 228—230.	

Vierter Teil. Entscheidungskampf im Westen.	231—276
Die Frage der Westoffensive	233—246
Absichten und Aussichten für 1918	233—244
Aussichten und Vertrauen 233—236. Angriffsabsichten 236. Lage und Entschluß 237—238. Truppenschulung 238. Vereinigung der Kräfte im Westen 238. Schwierigkeiten im Osten 239—241. Finnische Expedition 241. Österreichisch-ungarische Unterstützung 241—242. Truppen aus Bulgarien und der Türkei 242—243. Defensive 1918? 243—244.	
Epa und Avesnes	244—246
Unsere drei Angriffsschlachten	247—264
Die „Große Schlacht“ in Frankreich.	247—252
Die Schlacht an der Lys	252—255
Die Schlacht bei Soissons und Reims	256—260
Die Schlacht 256—259. Die Menschlichkeit auf dem Schlachtfelde 259—260.	
Rückblick und Ausblick Ende Juni 1918	261—264
Im Angriff gescheitert.	265—276
Der Plan zur Schlacht bei Reims	265—268
Die Schlacht bei Reims	268—276
Unser Angriff 268—270. Ergebnis 270—271. Des Feindes Gegenstoß 271—272. Entschluß zur Räumung des Marnebogens 273—275. Haltung unserer Truppen 275. Bedeutung des Schlachtausgangs 275—276.	
Fünfter Teil. Über unsere Kraft.	277—316
In die Verteidigung geworfen	279—286
Der 8. August	279—282
Die Folgen des 8. August und die Fortsetzung unserer Kämpfe im Westen bis Ende September	282—286
Der Kampf unserer Bundesgenossen	287—303
Bulgariens Zusammenbruch	287—294
Der Sturz der türkischen Macht in Asien	294—298
Militärisches und Politisches aus Österreich-Ungarn	299—303
Unterstützung unserer Westfront 299. Kämpfe in Albanien 299—301. Erstreben des Kriegsendes 301. Graf Czernin 301—302. Graf Buxarian 302. Letzte österreichische Friedensversuche 303.	

Dem Ende entgegen	304—313
Vom 29. September zum 26. Oktober	304—309
Verhältnisse an der Kampffront 304—306. Unser schwerster Entschluß 306—307. Unser Waffenstillstands- und Friedensangebot 307. Fort- schreitender Zerfall der Heimat 308.	
Vom 26. Oktober zum 9. November	309—313
Das Ende des Widerstandes unserer Bundesgenossen 309—311. Die höchste Spannung und das Zerreißen 312—313.	
Mein Abschied	314—316
Personenverzeichnis	317—319
Verzeichnis der Abbildungen	319